

PraxisBarometer Digitalisierung 2020

**Dr. Martin Albrecht, Dr. Monika Sander, Ender Temizdemir, IGES Institut
Dr. Marcus Otten, otten software**

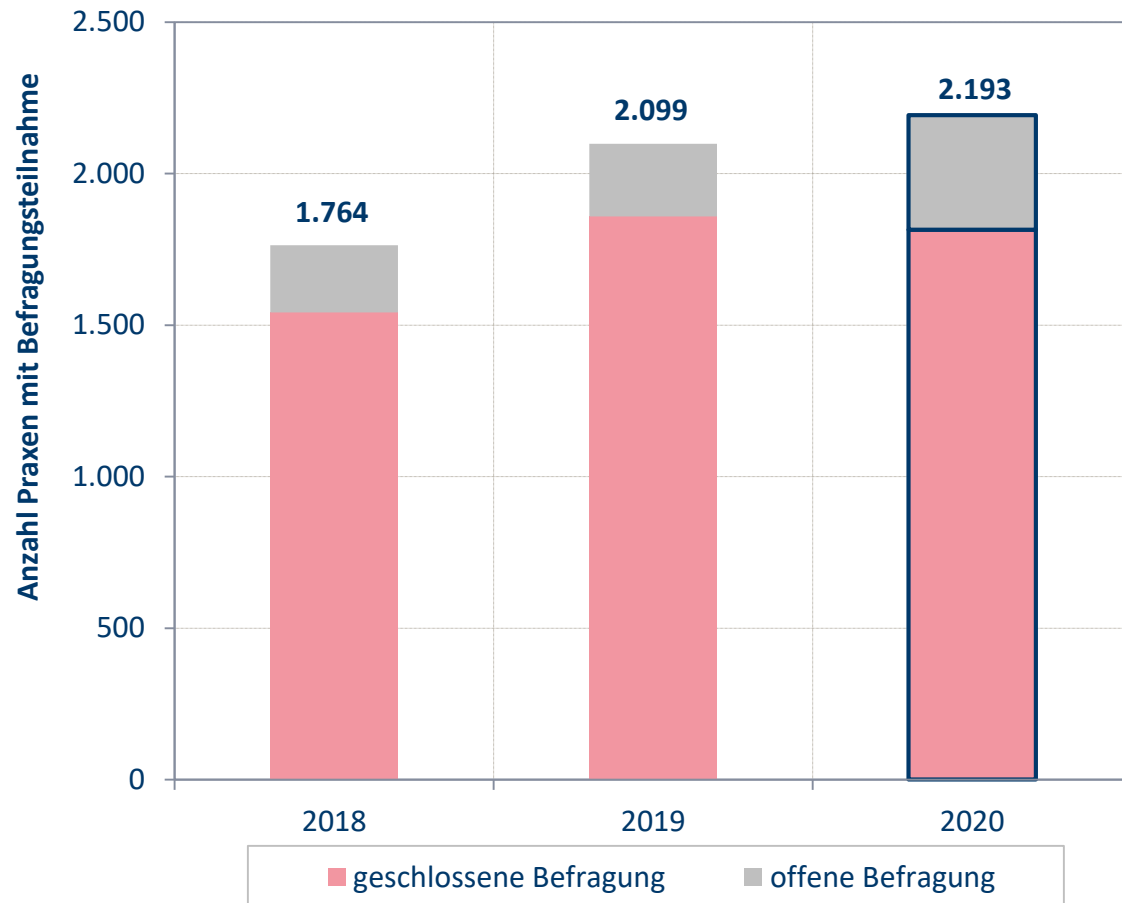
Pressekonferenz
Berlin, 18. November 2020

Welchen **Verbreitungsgrad** haben digitale Anwendungen in den vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Praxen?

Welche **Erfahrungen** machen die Praxen mit digitalen Anwendungen?

Welche **Einschätzungen** und **Einstellungen** haben die Praxen zum Digitalisierungsfortschritt?

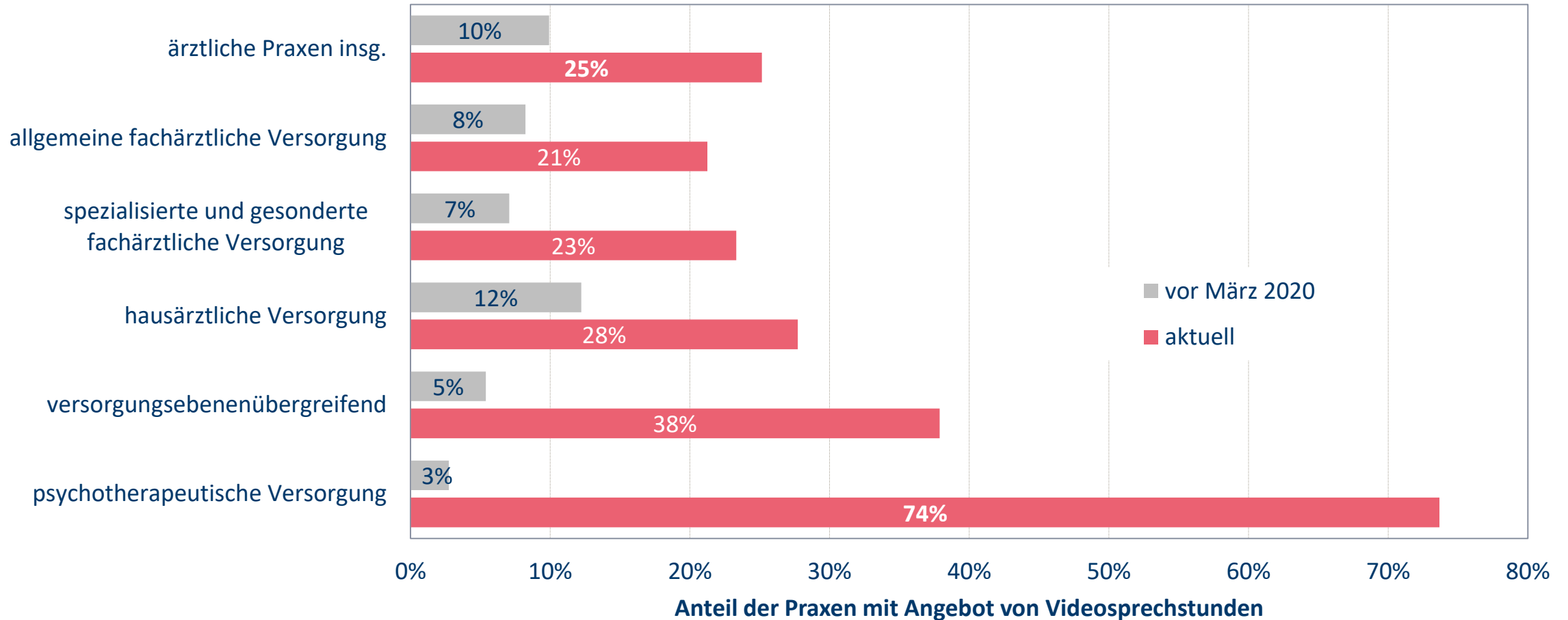
Knapp 2.200 Praxen wurden befragt



- Stichprobe aller Praxen
- Gewichtung nach Praxisgröße und fachlicher Spezialisierung
- Befragung im Juni/Juli 2020
- Teilnahme:
1.815 geschlossene Befragung
378 offene Befragung
- 97% Online-Teilnahme
- zusätzlich: **Fokusgruppen-Interviews** (August 2020)

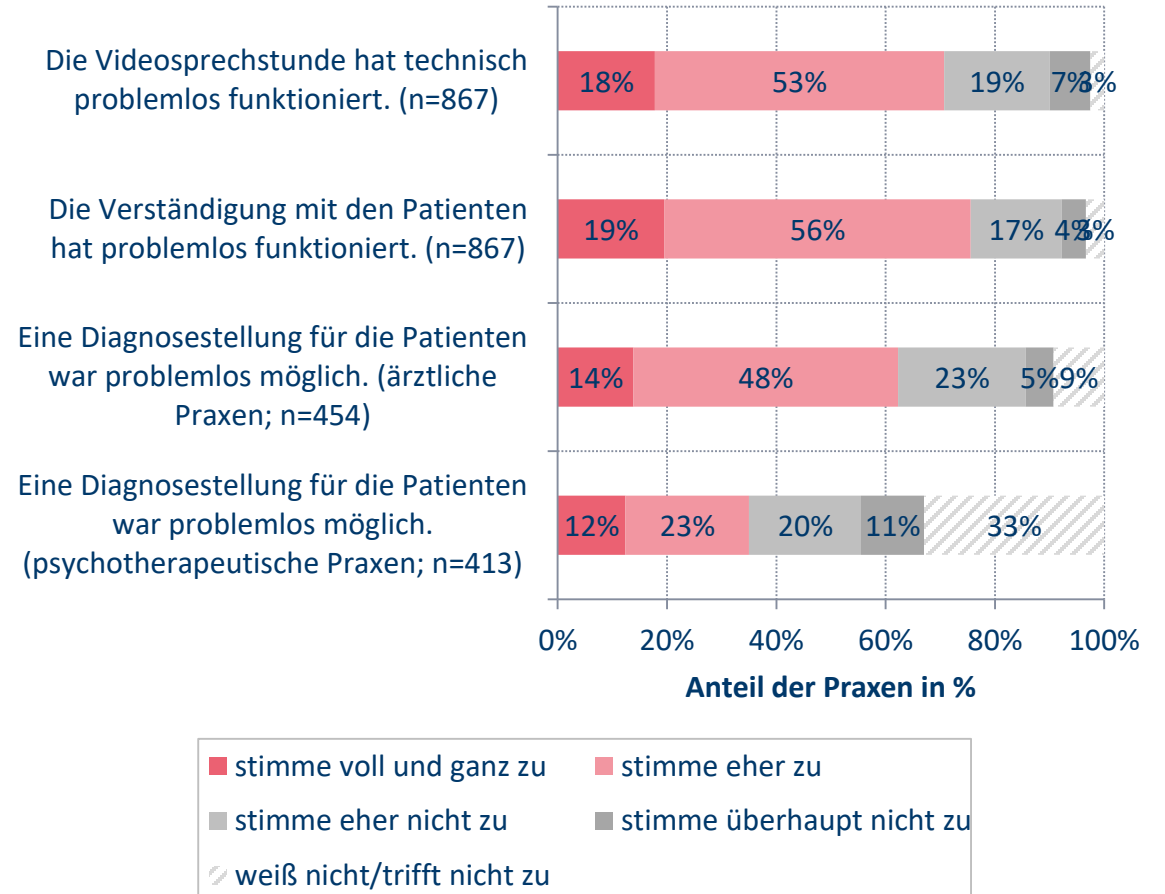
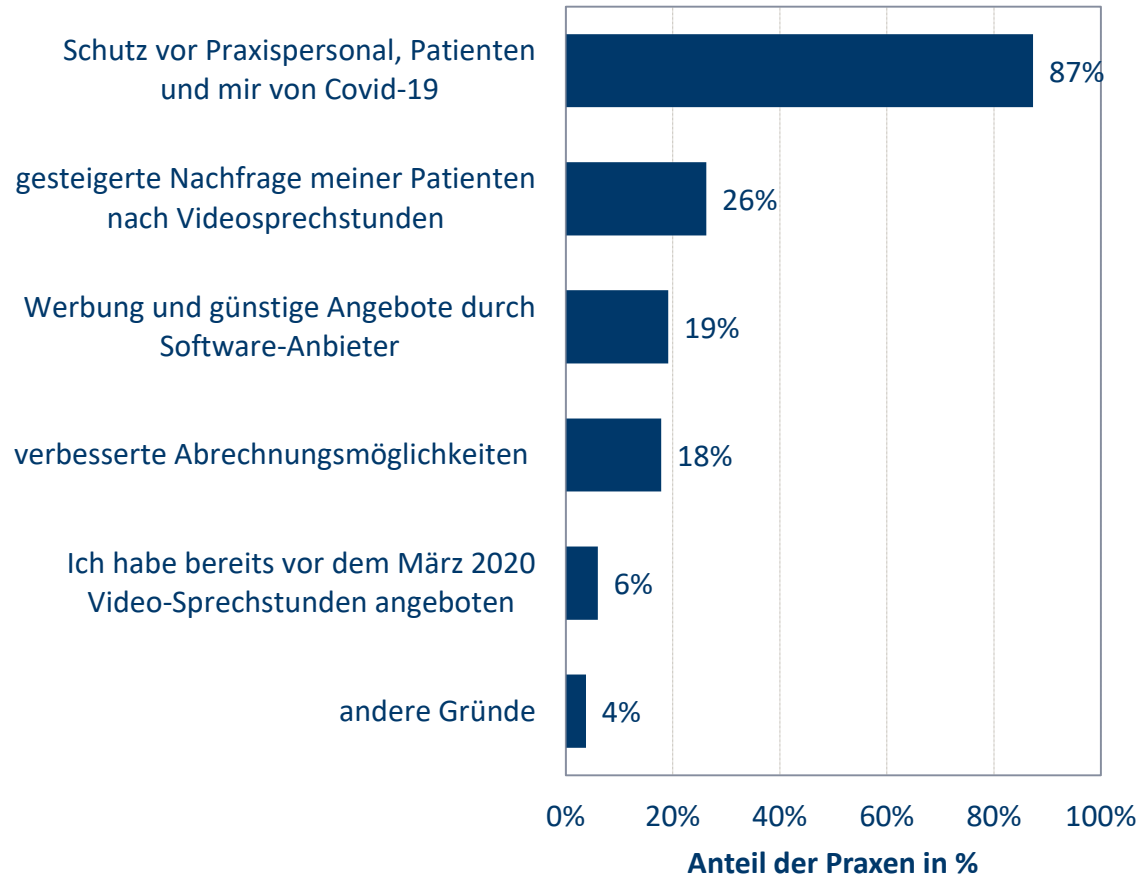
Quelle: IGES

Starke Zunahme des Angebots von Videosprechstunden



Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020

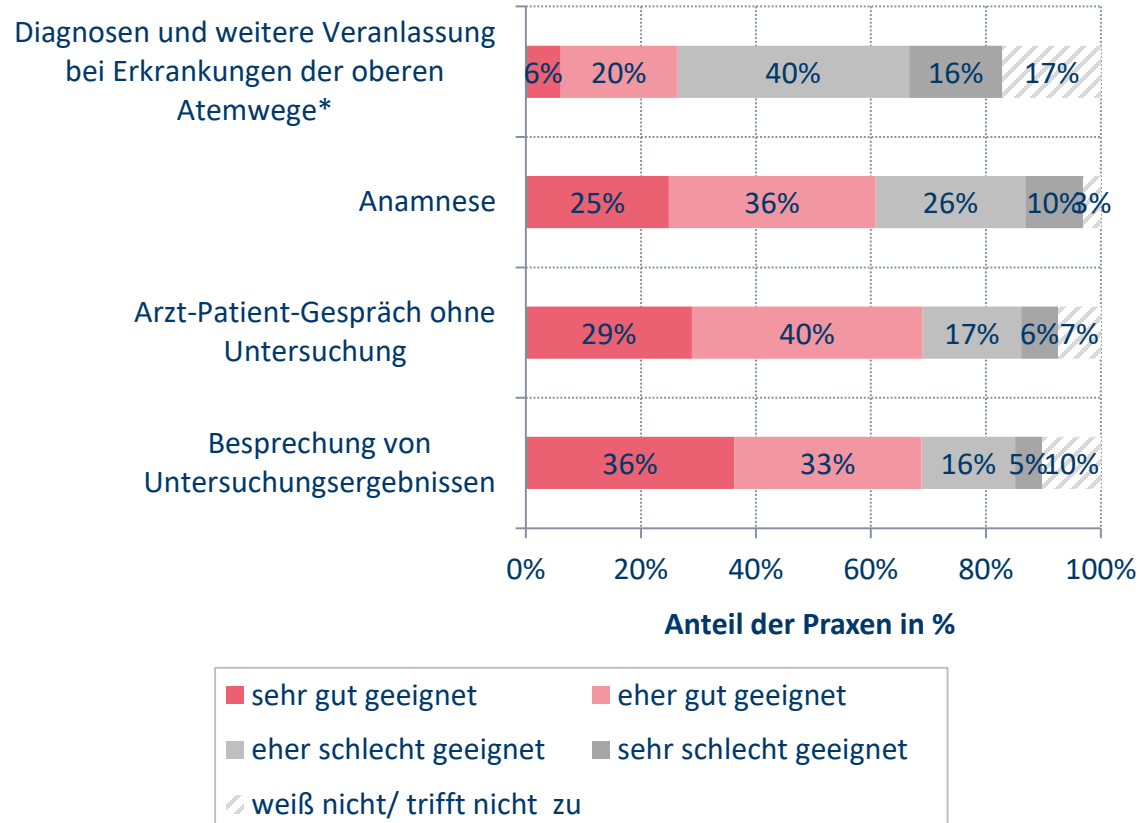
Schutz vor Covid-19 als wesentlicher Grund – Erfahrungen überwiegend positiv



Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020

Mehrheit der Praxen hält Videosprechstunden für geeignet in der Patientenversorgung

Praxen mit Angebot von Videosprechstunden



Fokusgruppen:

- Kontinuität der Patientenbetreuung während „Lockdown“
- Erhöhung der Arbeitszeitflexibilität
- Entlastung des Praxisbetriebs
- Erreichbarkeit für Patienten
- telefonische Beratung als Alternative

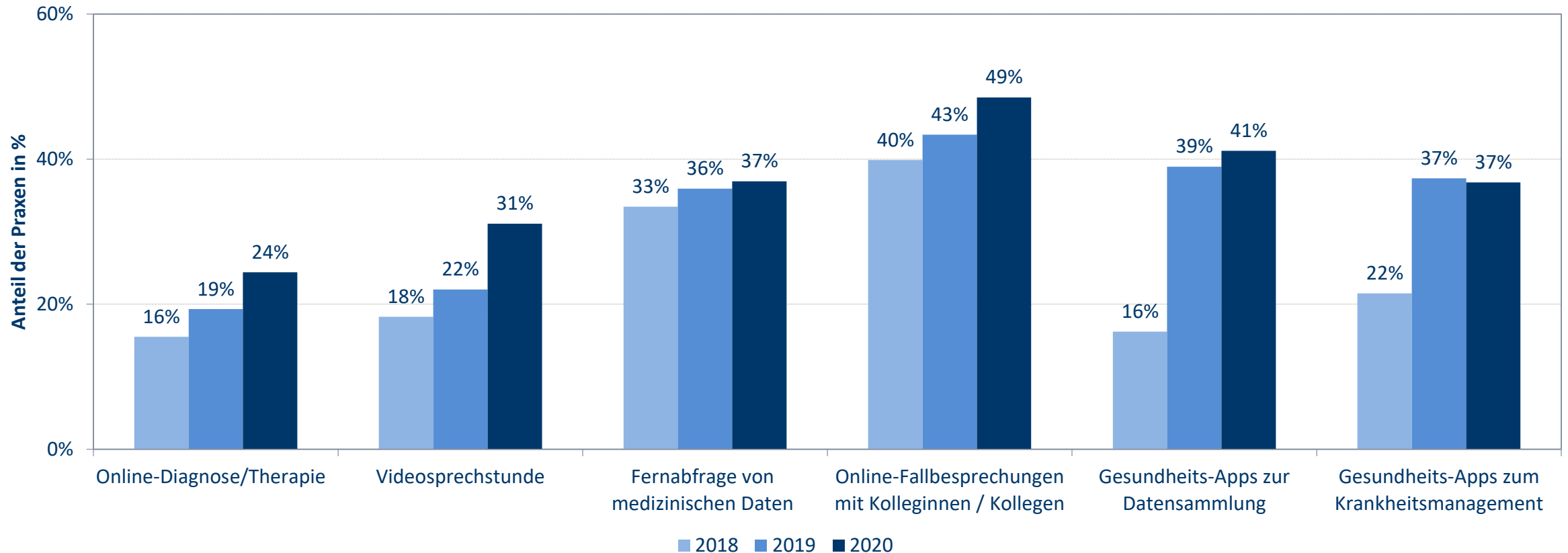
Fernbehandlung:

- ohne vorherigen unmittelbaren Patientenkontakt stößt auf weniger Skepsis.
- 1/3 der Praxen mit positiver Beurteilung (2019: 20%).

Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020
* nur ärztliche Praxen

Praxen schätzen Nutzen weiterer digitaler Anwendungen zunehmend positiv ein.

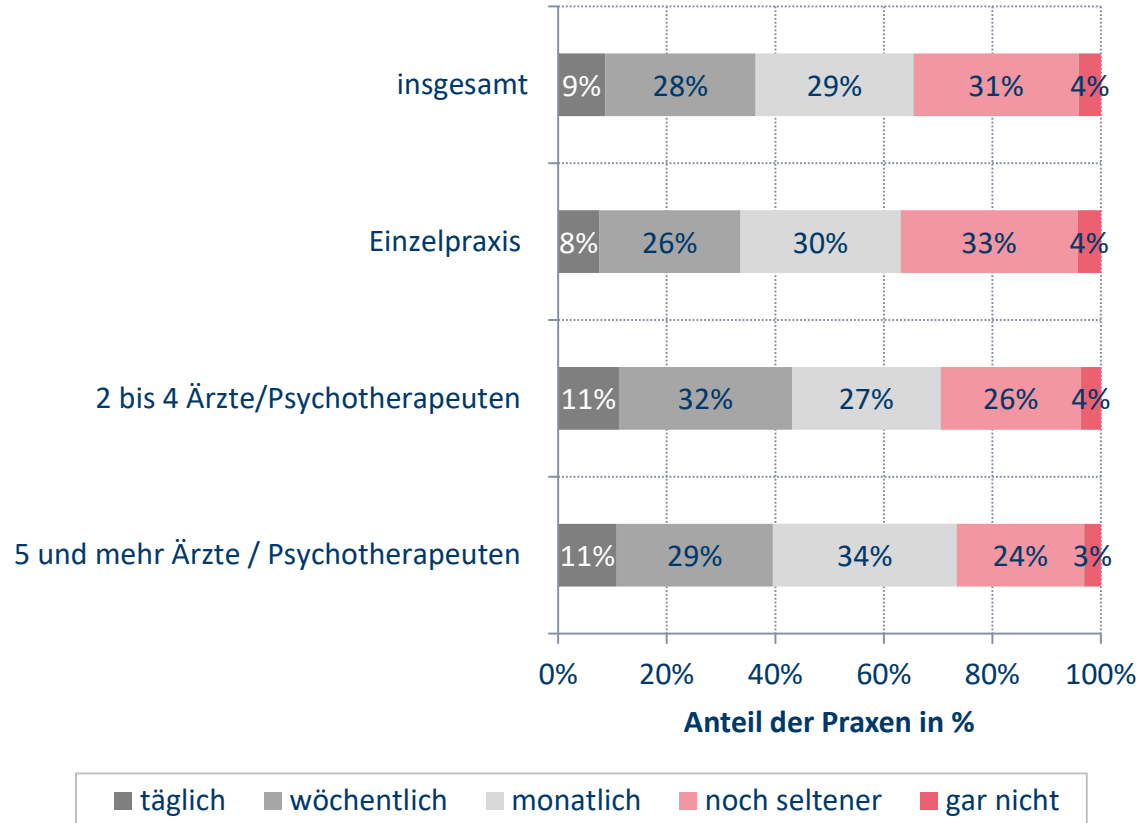
Bewertung des Nutzens digitaler Anwendungen für die Patientenversorgung (Anteile sehr hoch / eher hoch)



Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020

Telematikinfrastruktur: Rollout weit fortgeschritten, aber hohe Fehleranfälligkeit

Fehlerhäufigkeit bei TI-Nutzung

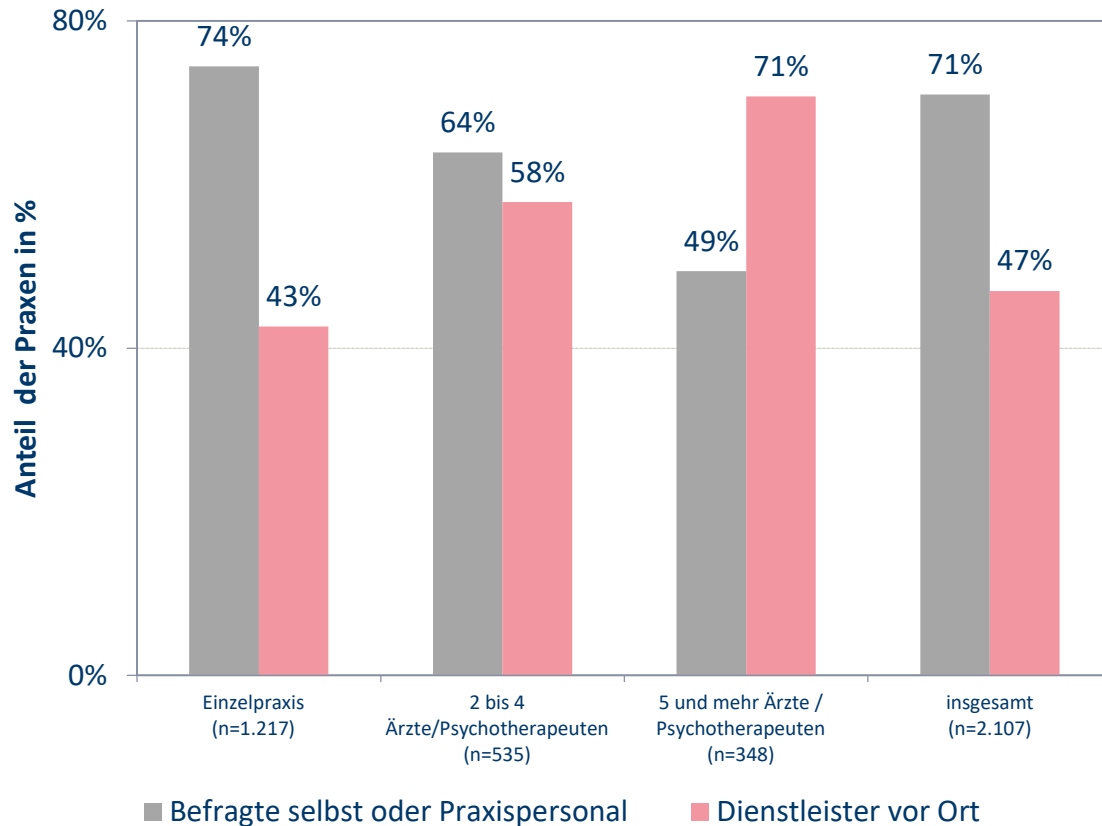


- Knapp **90% der ärztlichen Praxen mit TI-Anschluss.**
- **Fehlerhäufigkeit:** bei ca. 40% der größeren Praxen mind. wöchentlich
- Fehler betreffen vor allem Konnektor, Kartenterminal und VPN-Zugang.
- Fokusgruppen: **enger Zeitrahmen** des TI-Rollouts vor allem für Einzelpraxen problematisch.

Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020

Anforderungen an IT-Sicherheit und Datenschutz belasten die Praxen

Zuständigkeit für IT-Administration



- Insbesondere Einzelpraxen bei **IT-Administration** oft ohne Unterstützung durch Dienstleister.

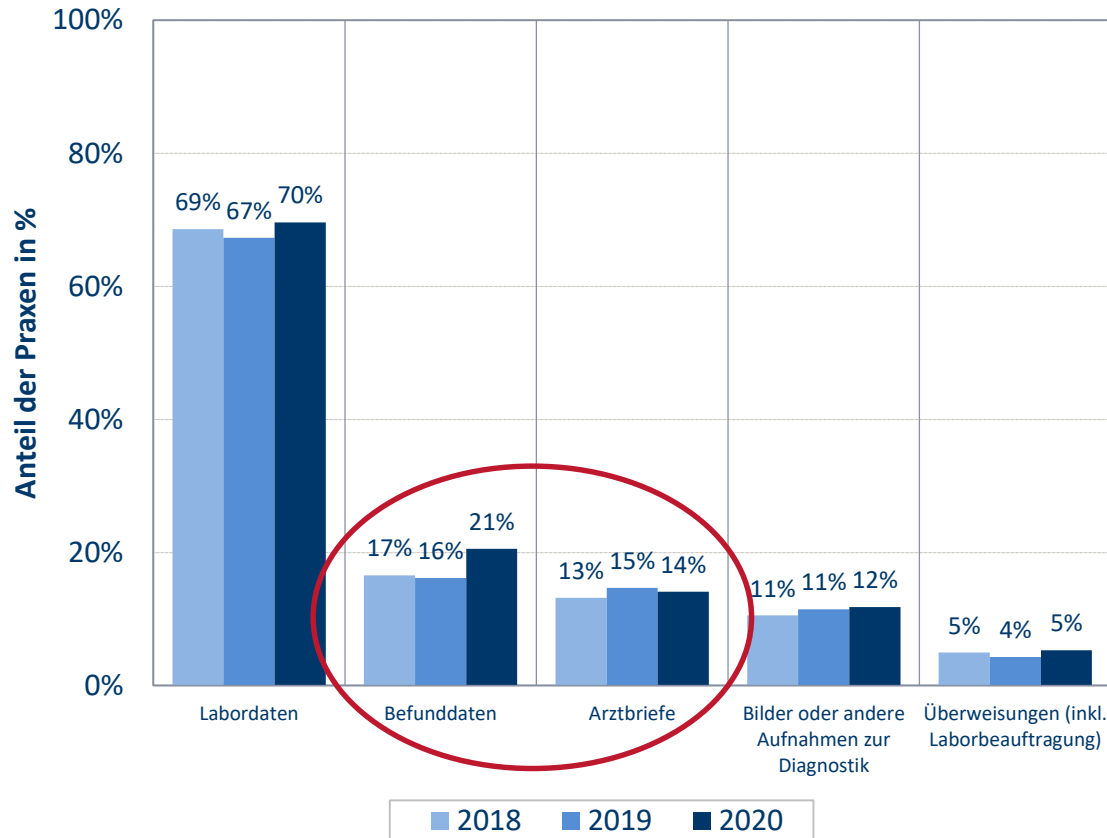
Fokusgruppen:

- Auseinandersetzung mit Anforderungen an **IT-Sicherheit** und **Datenschutz** sehr mühsam.
- Wunsch nach verbindlichen und verständlichen Checklisten.

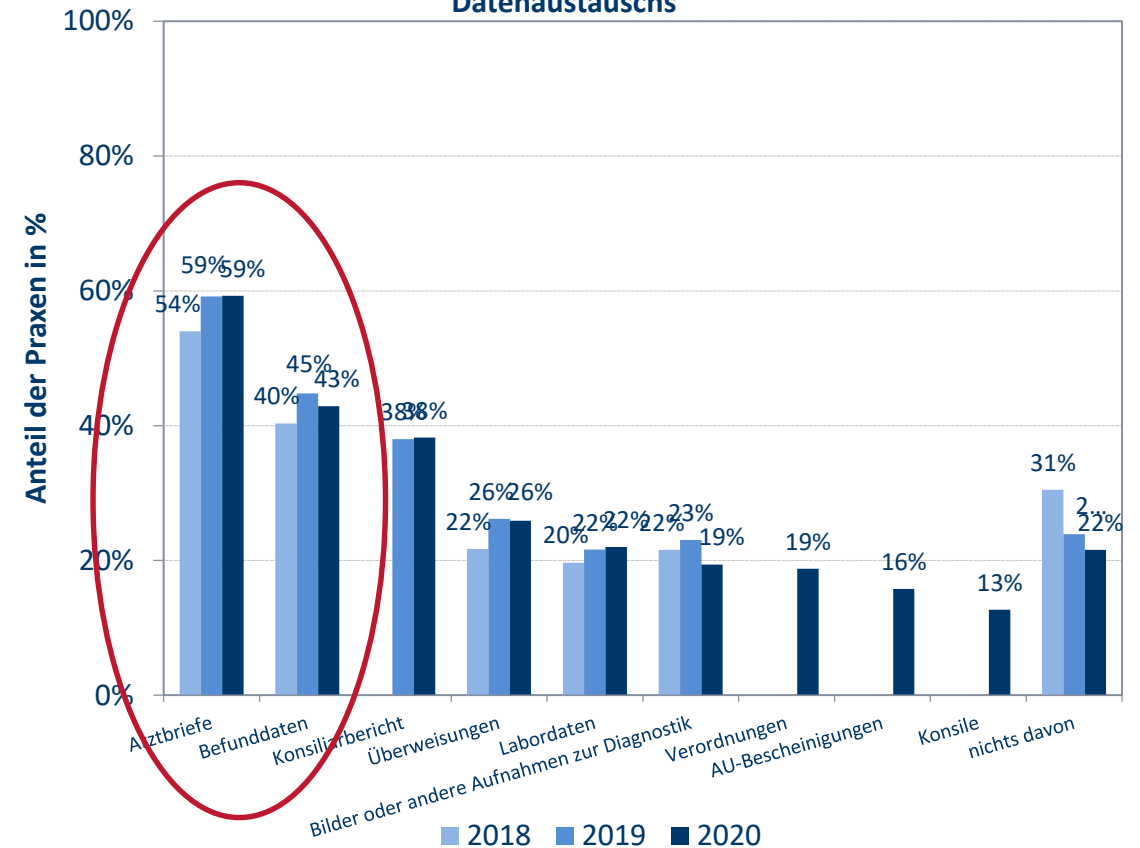
Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020

Digitaler Datenaustausch zwischen den Praxen: Wunsch vs. Wirklichkeit

Empfang digital übermittelter Daten von anderen Praxen und ambulanten Einrichtungen (ohne Psychotherapeuten)

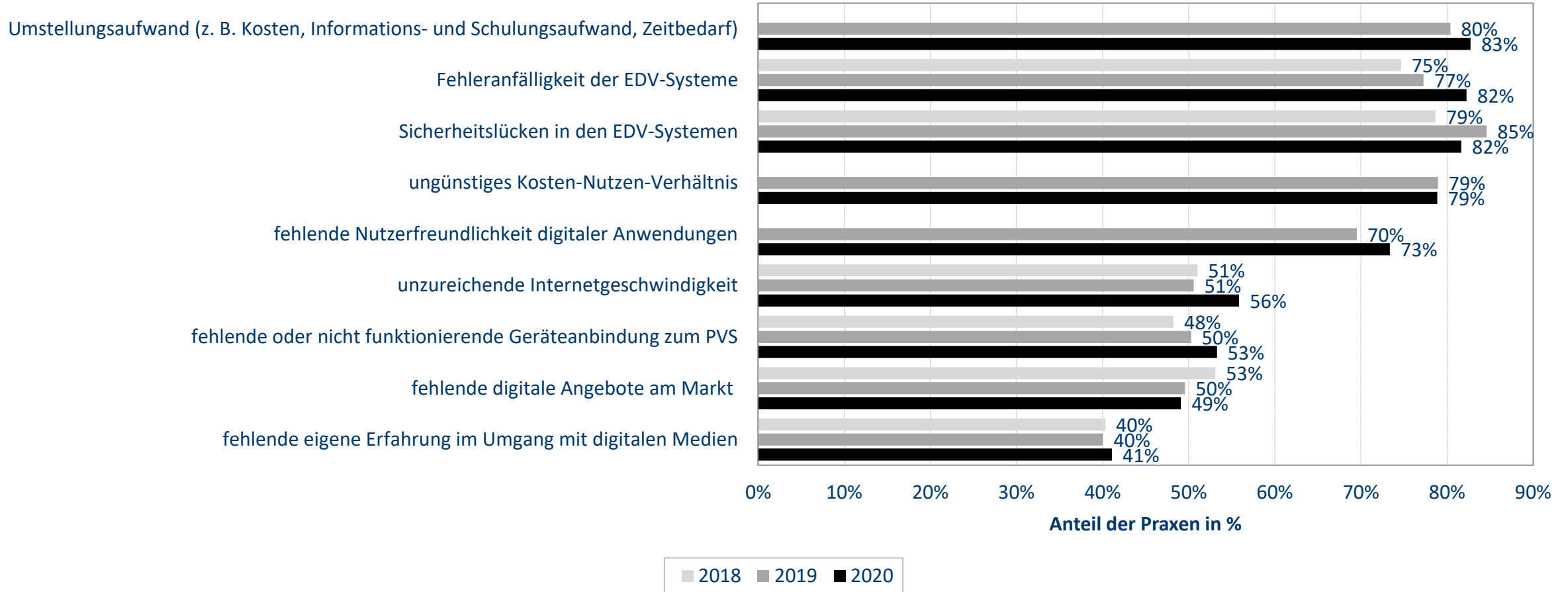


Bereiche mit Einschätzung des höchsten Nutzens des digitalen Datenaustauschs



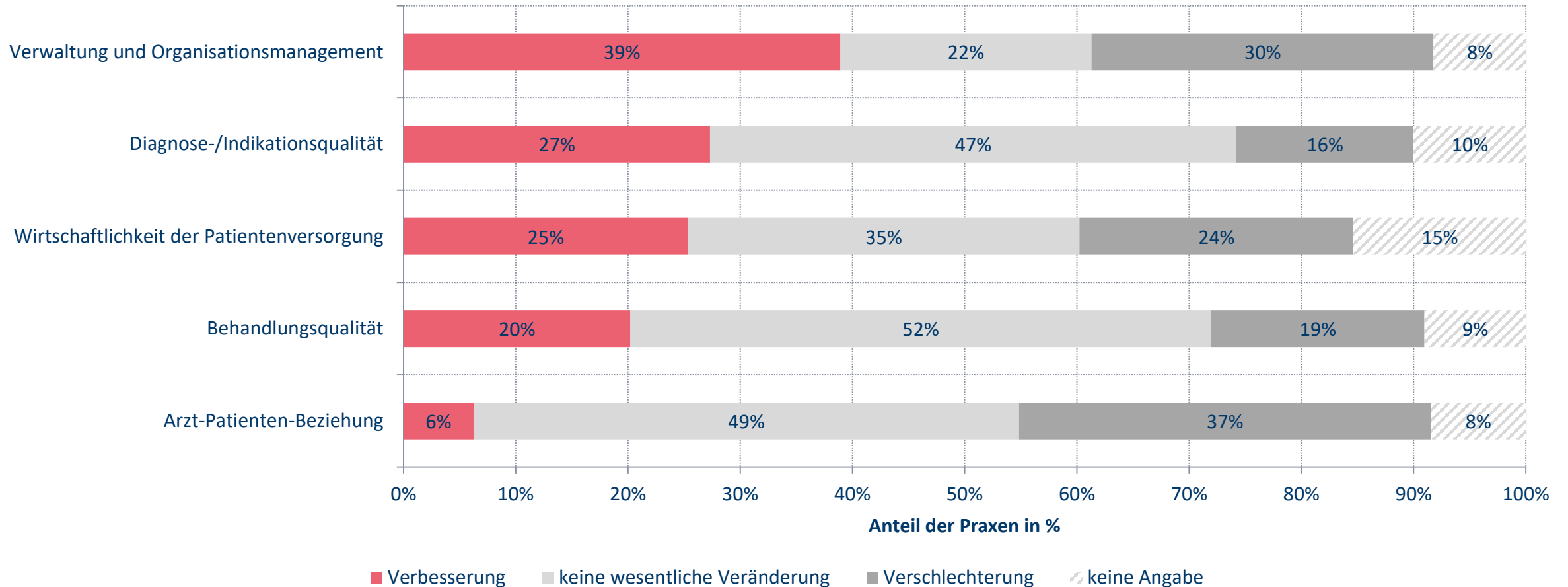
Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020

Hemmnisse der Digitalisierung haben sich für die Praxen bislang nicht verringert.



Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020

Verhaltene Erwartungen an die elektronische Patientenakte (ePA)



Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020

- Erneute **hohe Beteiligung** am PraxisBarometer Digitalisierung zeigt, dass Digitalisierung für Praxen – trotz oder wegen Covid-19 – eine dominierendes Thema ist.
- Die Covid-19-Pandemie hat am Beispiel der **Videosprechstunden** gezeigt, wie schnell die Praxen in der Lage waren, ihren Patienten digitale Angebote zu machen.
- Bei der Nutzung digitaler Anwendungen klaffen Wunsch und Wirklichkeit häufig auseinander: Der digitale Datenaustausch stagniert vielfach, **Hemmnisse der Digitalisierung** sind nach wie vor stark.
- Der relativ schnelle Rollout der **Telematikinfrastruktur** ist vor allem für kleinere Praxen teilweise eine große Belastung.
- **IT-Sicherheit** und **Datenschutz** stellen Praxen vor große Herausforderungen. Hier besteht Bedarf an Unterstützungsangeboten.

IGES Institut

www.iges.com